

Die Geschichte von Ak und der Menschheit

von Jefim Dawydowitsch Sosulja

Regie: Kai Grehn

Komposition: Kai-Uwe Kohlschmidt

Bearbeitung: Kai Grehn

Produktion: SFB-ORB 2002, 45 Minuten

Die unmittelbar nach der russischen Revolution von 1917 geschriebene Erzählung nimmt in prophetischer Weise spätere Entwicklungen vorweg. Ein gewisser Ak versteht sich als Weltverbesserer. Nachdem er an die Macht gekommen ist, gründet er ein Komitee, das wertlose Menschen aufzuspüren hat. Die Aussortierten haben dann innerhalb von vierundzwanzig Stunden das Leben zu verlassen. Das Gremium, dem Doktoren, Psychologen, Beobachter und Schriftsteller angehören, arbeitet eifrig. Es füllen sich die Schränke mit den Sterbeakten der Vernichteten. Aber plötzlich wird Ak von Zweifeln befallen: "Studiert man die lebenden Menschen, so kommt man zu dem Schluß, daß sie zu drei Vierteln ausgerottet werden müssen, aber wenn man die Hingemetzelten studiert, dann weiß man nicht, ob man sie nicht eher lieben und bemitleiden müßte?"

Ak: Lars Rudolph

Gremiumsmitglied: Arta Preuß

Bürger Boss: Wolfgang Wagner

Bürger Krethi: Christian Kuchenbuch

Bürger Plethi: Andreas Leupold

Bürger Kunz: Axel Werner

Bürger Hinz: Stephan Thiel

Propagandist: Kai Grehn

Zeitungsjunge: Niels Kühne

Bürgerin Krethi (Gesang): Momo Kohlschmidt

Psychologe: Thomas Mette

Kinderstimme: Lennart Ahlhoff

Kinderstimme: Giacomo Kohlschmidt

Kinderstimme: Titus Umlauf

Kinderstimme: Musa Kohlschmidt

Violine/Viola: Jan Hofmann